



Pedro Superstar

Dass es im «Züri Woche»-Pub immer hoch zu- und hergeht, ist nicht nur der ständig anwesenden Prominenz zu verdanken. Eine Person sorgt zusätzlich dafür, dass es den Besuchern nie langweilig wird: Pedro Lange, Entertainer in der Freizeit, Häftlingsbetreuer im täglichen Berufsleben.

Unbeweglich wie eine Schaufensterpuppe steht er auf einem Sockel und zuckt mit keinem Muskel. Nur wenn ein allzu neugieriger Besucher kontrollieren will, ob es sich bei der Puppe nicht vielleicht doch um einen richtigen Menschen handelt, zwinkert Pedro Lange mit den Wimpern und jagt der misstrauischen Person nicht selten einen gehörigen Schrecken ein. Noch während sich die verulkte Person von ihrem Schock erholt, führt Pedro bereits einen neuen Streich im Schilde. Kurz gesagt: Pedro ist der geborene Unterhalter, Lockvogel und Trouble-Shooter.

Doch wer meint, dass der 32jährige Hobby-Unterhalter vom Ernst des Lebens keine Ahnung hätte, täuscht sich gewaltig. Vor zehn Jahren, als er in seinem Beruf als Repro-fotograf und als aktiver Wasserballer und Schwimmer erfolgreich war, traf ihn das Schicksal hart: Pedro blieb nach einem Töff-Unfall schwerverletzt liegen und kam mit dem Leben nur knapp davon. Zwei Jahre lang ging er an Krücken – seine Karriere schien im Eimer. «Hätte ich meinen Sport nicht gehabt, wäre ich wohl versauert», meint der talentierte Schwimmer.

Heute ist Animation seine Freizeit – beruflich betreut er in der Strafanstalt Witzwil Häftlinge. Launen darf Pedro keine kennen.

Darum sorgt er im «Züri Woche»-Pub für gute Laune. Jeden Tag stürzt er sich mutig ins passende Tenue, führt mit viel Geschick durchs Programm und entwickelt sich mehr und mehr zum absoluten Züspa-Hit: Pedro macht's möglich!

Paola Biason